

Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung

Gebetsheft



Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

Ein Wort zuvor

Die Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025 lenkt unseren Blick auf die Hoffnung.

Als Schwestern und Brüder Jesu sind wir dazu berufen, seine Botschaft durch unser Leben zu verkünden.

Die vorliegenden Texte sind vor allem Wechselgebete und Litaneien; sie verstehen sich als Bausteine für die Gestaltung von Betstunden, Wallfahrten und Bittgängen.

Dazu können einzelne Abschnitte verwendet und mit passenden Liedern verbunden werden; eine Auswahl dafür findet sich am Ende.

Dieses Heft soll dem persönlichen und gemeinsamen Gebet dienen, es beleben und bereichern.

Möge unser Beten und Singen zur Ehre Gottes und zum Segen für die Menschen in unserer Zeit gereichen.

Paul Weismantel

1. Als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung...

... erheben wir jeden Morgen die Augen zum Himmel, um aufzubrechen in das Neuland des heutigen Tages.

... bringen wir am Abend unser Tagwerk dankbar für alle geschenkten Lichtblicke zur Ruhe.

... empfangen wir das Leben aus Gottes Hand, um es nach seinem Willen zu gestalten.

... lassen wir uns mit hörendem Herzen ansprechen und raten, führen und leiten von den Zusagen Gottes.

... gehen wir unseren je eigenen Weg im Wechsel von Schatten und Licht, auch bei widrigen Winden.

... sind wir erwählt zur Freundschaft mit Jesus, um darin bleibend reiche Frucht zu bringen.

... will die Botschaft Jesu durch uns ein freundliches Gesicht und Hand und Fuß bekommen.

... üben wir uns ein in die Grundhaltungen des Vertrauens und Wohlwollens, der Wertschätzung und Solidarität.

... verstehen wir uns als Gemeinschaft von Glaubenden in unserem Suchen und Fragen, Beten und Ringen, Feiern und Singen.

... nehmen wir Anteil am Schicksal von Freunden und Fremden, von Menschen auf der Flucht oder im Krieg.

... stehen wir an der Seite der Geringsten, die kaum Gehör und Ansehen finden.

... wollen wir uns täglich neu für die Hoffnung entscheiden, um sie durch unser Sein im Tun glaubwürdig zu bezeugen.

... nehmen wir die Welt ins Gebet und legen sie vor Gott als Dank oder Bitte, Jubel oder Klage ans Herz.

... vertrauen wir auf die Kraft des Gebetes, die Vorsehung Gottes und seine wirksame Geistesgegenwart.

V So gehen wir heute und auch in Zukunft den Pilgerweg der Hoffnung, verbunden und verbündet mit vielen Gleichgesinnten. Dabei werden wir von dem begleitet, der uns Weg, Wahrheit und Leben ist. Er schafft die Kraft in jeder Schwachheit. Er weckt den Mut zum nächsten Schritt. Er schenkt den Frieden, den die Welt nicht geben kann.

2. Dir sei Lob und Dank und Ehre

- V** Für deine schöpferische Atemkraft, die uns immerfort am Leben erhält, in der wir ruhen und wohnen, wachen und beten, wachsen und wirken.
- A** Dir sei Lob und Dank und Ehre!
- V** Im Blick auf die Unendlichkeit des Weltalls mit seinen endlosen Räumen, Planeten und Gestirnen, bis hin zu unserer Mutter Erde.
- A** Dir sei Lob und Dank und Ehre!
- V** Für die Ordnung im Universum, die bunte Vielfalt und edle Schönheit, die Klänge und Farben im Meisterwerk deiner Schöpfung.
- A** Dir sei Lob und Dank und Ehre!
- V** Für die Gezeiten von Ebbe und Flut, die Zeit und Zeiten unseres Lebens, die vier Jahreszeiten mit ihren je eigenen Merkmalen und Gesichtern.

A Dir sei Lob und Dank und Ehre!

V Im Angesicht der Weltreligionen, Kulturen und Völkern, ihren Muttersprachen, Mentalitäten, Sitten und Gebräuchen.

A Dir sei Lob und Dank und Ehre!

V Für den Zauber verschiedener Länder und Landschaften, für Hügel, Berge und Täler, für Quellen, Bäche und Flüsse, für Seen, Meere und Inseln.

A Dir sei Lob und Dank und Ehre!

V Für das Rauschen und Säuseln des Windes, das Murmeln und Plätschern des Wassers, das Knistern und Lodern des Feuers, Sonne und Regen und jegliches Wetter.

A Dir sei Lob und Dank und Ehre!

V Für das Schweigen des Waldes,
den Gesang der Bäume, die Sprache
der Wurzeln und Kronen, das Bild
der Zweige der Äste, die Schönheit
der Blätter, Blüten und Früchte.

A Dir sei Lob und Dank und Ehre!

V Mit dem Sonnengesang des Heiligen
Franziskus und allen, die seiner Botschaft
heute geschwisterlich als Werkzeuge des
Friedens folgen und dienen.

A Dir sei Lob und Dank und Ehre!

V Für den Schatz der biblischen Bilder
mit den Ahninnen, Müttern und Vätern,
Prophetinnen, Propheten und großen
Gestalten des Glaubens.

A Dir sei Lob und Dank und Ehre!

V Allen, die sich in unseren Tagen ein-
und aussetzen für die Würde und Rechte
jedes Menschen für Respekt, Achtung
und Toleranz.

A Dir sei Lob und Dank und Ehre!

V Für die vielen kleinen Leute, die an vielen kleinen Orten das Angesicht der Erde erneuern, schätzen und schützen.

A Dir sei Lob und Dank und Ehre!

V Mit guten Geistern, die durch ihr treues Gebet tagtäglich zum Segen werden für die Welt.

A Dir sei Lob und Dank und Ehre!

V Ja, dich unseren Schöpfer wollen wir unermüdlich loben, dir von Herzen danken und die gebührende Ehre erweisen. In deinem unergründlichen Geheimnis wissen wir unsere eine Welt mit ihren vielen kleinen Welten geborgen. Dafür sagen wir dir Dank, durch Christus unseren Herrn. Amen.

3. Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat er sich kundgetan.

The image shows a musical score for a vocal part. It consists of two staves. The first staff is in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a time signature of 2/4. The melody starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The lyrics 'Dem Herrn will ich sin - gen,' are written below the notes. The second staff continues the melody with quarter notes D5, E5, F#5, and G5. The lyrics 'macht - voll hat er sich kund - ge - tan.' are written below. Above the first staff, there is a tempo marking 'd/d.' and a rehearsal mark 'VIIIa' with a slash. The score ends with a double bar line.

T: nach Ex 15,1.2, M: Heinrich Rohr (1902–1997)

V Mit allen Engeln erheben auch wir unsere Stimmen, um mitzusingen im Chor ihrer Lieder, die Himmel und Erde verbinden.

A Dem Herrn will ich singen, machtvoll ...

V Wenn wir auch manche Not zu beklagen haben, so gibt es dennoch viele gute Gründe, unserem Gott zu danken, ihn zu loben und zu preisen.

A Dem Herrn will ich singen, machtvoll ...

V Betrachten wir das große Buch der Schöpfung, dann können wir immer wieder nur staunen über die herrlichen Wunderwerke Gottes.

A Dem Herrn will ich singen, machtvoll ...

V Seine großen unsichtbaren Hände haben alles geformt und gebildet. Daher können wir auch in allem seine Spuren und Fingerabdrücke entdecken.

A Dem Herrn will ich singen, machtvoll ...

V Am Gewölbe des Himmels, in den Tiefen der Meere spiegelt sich Gottes erhabene Majestät, seine Macht und Pracht, seine Weisheit und Schönheit.

A Dem Herrn will ich singen, machtvoll ...

V In den Gärten und Wäldern, auf den Feldern und Fluren, auf den Wiesen und Auen begegnet uns der Reichtum seiner Phantasie.

A Dem Herrn will ich singen, machtvoll ...

V Wie fein oder stark ist der Geschmack, wie lieblich oder kräftig der Duft von Gewürzen und Kräutern, Gemüsearten und Früchten, Obstsorten und Beeren.

A Dem Herrn will ich singen, machtvoll ...

V Brot und Wein sind die heiligen Zeichen der Eucharistie, der Wandlung und Hingabe. Gott lässt sie wachsen, reifen und entstehen durch unser menschliches Mitwirken.

A Dem Herrn will ich singen, machtvoll ...

V Er umarmt uns durch die Wirklichkeit des Lebens; er offenbart sich in gewöhnlichen Zeichen; er kommt zum Vorschein in den Stern- und Taborstunden, aber auch in der Nacht der Todesangst.

A Dem Herrn will ich singen, machtvoll ...

V Immerzu bleibt er uns treu verbunden;
er steht uns bei und stärkt uns den
Rücken in den Belastungen des Alltags.

A Dem Herrn will ich singen, machtvoll ...

V Jeden Tag erneuert er seine Liebe zu uns.
Darum soll unser Loblied niemals
verstummen, sondern immer wieder
neu erschallen.

A Dem Herrn will ich singen, machtvoll ...

V Lass uns niemals vergessen, Gott,
wie wunderbar und machtvoll du dich
uns Menschen offenbarst und mitteilst.
Durch dich können wir uns glücklich
schätzen als immer reich Bedachte
und Beschenkte.
Von dir sind wir berufen, Zeichen der
Hoffnung zu setzen, die du wirkst.
Amen.

4. Hoffnungs-worte

Lassen wir uns von Gott selbst Worte der Hoffnung sagen. Er möchte uns damit persönlich ansprechen und beschenken.

Es sind ja seine zeitlos gültigen Zusagen, in denen er sich uns mitteilt, aber auch in Anspruch nimmt und herausfordert.

Sie sind Vollwertkost für die Seele und kostbare Nahrung für den Geist. Hören wir diese Schrift-, Lebens- und Gebetsworte mit offenen Herzhoren! Lauschen wir ihrem Klang und ihrer Botschaft!

Lassen wir sie – wie Samenkörner – tief in uns hineinfliegen und einwirken, damit sie auch ihre Keimkraft in uns entfalten!

*„Hoffe auf den Herrn und sei stark!
Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn!“
(Ps 27,14)*

*„Die Hoffnung ist der Anker der Seele.“
(Hebr 6,19)*

*„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt meine Hoffnung.“
(Ps 62,6)*

*„Lass mich in meiner Hoffnung
nicht scheitern!“ (Ps 119,116)*

*„Gesegnet der Mensch, der auf den
Herrn sich verlässt und dessen Hoffnung
der Herr ist.“ (Jer 17,7)*

*„... denn ich will euch eine Zukunft und eine
Hoffnung geben.“ (Jer 29,11)*

*“Geduld aber bewirkt Bewährung, Bewäh-
rung Hoffnung. Die Hoffnung aber lässt
nicht zugrunde gehen...” (Röm 5,4)*

*„Denn wir sind gerettet, doch in der Hoff-
nung. Hoffnung aber, die man schon erfüllt
sieht, ist keine Hoffnung. Wie kann man auf
etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir
aber auf das, was wir nicht sehen, dann
harren wir aus in Geduld.“ (Röm 8,24)*

*„Seid fröhlich in der Hoffnung,
geduldig in der Bedrängnis,
beharrlich im Gebet!“ (Röm 12,12)*

*„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch
mit aller Freude und mit allem Frieden im
Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung
in der Kraft des Heiligen Geistes.“
(Röm 15,13)*

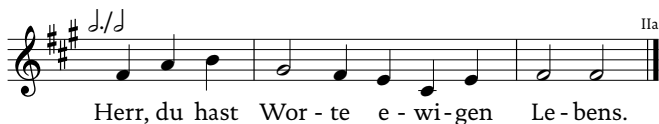
*„Lasst uns an dem unwandelbaren Be-
kenntnis der Hoffnung festhalten, denn er,
der die Verheißung gegeben hat, ist treu.“
(Hebr 10, 23)*

*„Glaube aber ist: Feststehen in dem,
was man erhofft...“ (Hebr 11,1)*

*„Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu
geboren, damit wir durch die Auferstehung
Jesu Christi von den Toten eine lebendige
Hoffnung haben.“ (1Petr 1,3)*

*„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort
zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die
euch erfüllt...“ (1Petr 3,15)*

5. Herr, du hast Worte ewigen Lebens.



T: nach Joh 6,68, M: Heinrich Rohr (1902–1997)

V Seit Menschengedenken ist dein Wort, o Gott für uns eine sprudelnde Quelle des Trostes, der Hoffnung und der Freude. Daraus schöpfen wir immer wieder neue Zuversicht und erfrischende Kraft für die Bewältigung unseres Lebens.

A Herr, du hast Worte ewigen Lebens.

V Mit den Psalmen, den Liedern Davids und Jesu, dem Gebetsschatz von Juden und Christen, bringen wir unser Leben vor dir zur Sprache, klagen wir dir unsere Sorgen und Nöte, loben und preisen wir dich für deine wunderbare Wohltaten.

A Herr, du hast Worte ewigen Lebens

V In dieser Schule des Betens können wir lernen, zu danken und zu jubeln, aber auch zu klagen und zu jammern, zu bitten und zu flehen, zu schreien und zu schweigen.

A Herr, du hast Worte ewigen Lebens.

V Du selbst bist unser Lehrmeister und Vorbeter beim täglichen Gebet. Im „Vater unser“ betest du mit uns in den großen Anliegen der gesamten Menschheit: Um das Kommen deines Reiches, um die Ehre deines Namens, größere Gerechtigkeit und Versöhnung.

A Herr, du hast Worte ewigen Lebens.

V Im Dauerlärm und Stimmengewirr unserer Tage geht deine leise Stimme allzu oft unter. Wir finden nicht immer die nötige Ruhe und Stille, um auf dich und dein Wort zu hören.

A Herr, du hast Worte ewigen Lebens.

V Bei der Flut von oft verwirrenden
Meldungen und Meinungen, die täglich
auf uns einströmen, schenkt uns dein
Wort Halt und Orientierung, Lebenshilfe
und guten Rat.

A Herr, du hast Worte ewigen Lebens.

V Darum wollen wir uns immer wieder von
dir sagen lassen, worauf es ankommt;
stärken wollen wir uns lassen von deinen
Verheißungen; deinem Anspruch wollen
wir uns stellen.

A Herr, du hast Worte ewigen Lebens.

V Jeden Tag sprichst du, o Gott, dein
Ja-Wort zu uns; du erleuchtest mit dem
Glanz deines Lichtes die Augen unserer
Herzen, damit wir erkennen, zu welcher
Hoffnung wir durch dich berufen sind.
(vgl Eph 1,18)

A Herr, du hast Worte ewigen Lebens.

6. Dein Wort ist Licht und Wahrheit, es leuchtet mir auf all meinen Wegen

K/A Dein Wort ist Licht und Wahr-heit; es leuch-tet
mir auf all mei - nen We - gen.

T: EGB 1975 nach Ps 119,105, M: nach einem gregorianischen Modell

V Ja, Gott, dein helles Licht öffne die Herzen der jungen Menschen bei der Suche nach ihrer Berufung.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit ...

V Lautlos glänzt es, in aller Stille, wie die Sterne in der Nacht; es erfreut uns wie die morgendlich aufgehende Sonne.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit ...

V Stärker ist es als die schrecklichsten Mächte des Bösen und die dunklen Nächte der Verzweiflung; nichts und niemand kann uns scheiden von deiner Liebe, die heilt und befreit, erlöst und tröstet.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit ...

V Es vertreibt die Schatten, die uns ängstigen oder in die Irre führen; es verwandelt die Finsternis, die uns hindert, deine Führung klar zu sehen.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit ...

V Denn in deinem ewig göttlichen Glanz erstrahlen die sieben Farben des Lichtes, die du erschaffen hast, zu deiner Ehre und unserer Freude.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit ...

V Um dieses dein gutes Licht bitten wir für alle, die man in den Schatten stellt, die im Dunkel ihrer Angst und Sorgen, ihrer Trauer und Not gefangen sind.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit ...

V Lass dein mildes Licht besonders denen zukommen, die sich danach sehnen, weil sie es schon lange schmerzlich vermissen.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit ...

V Von dir sind wir auserkoren, als Kinder des Lichtes, um in freundlichen Begegnungen heitere Gelassenheit zu wecken.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit ...

V Wenn wir auf dein Wort hören, entzündest du in uns das Feuer der Begeisterung, damit wir brennen für dich.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit ...

V Dein Wohlwollen soll dort zum Vorschein kommen, wo die Lebensfreude getrübt ist. Dein Hoffnungslicht, wollen wir denen bringen, die es verloren haben.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit ...

V Dein Erbarmen hilft uns.
Deine Wahrheit befreit uns.
Dein Schöpferwort erneuert uns.
Deine Weisheit befähigt uns.
Dein Geheimnis umfängt uns.
Deine Hoffnung beflügelt uns.
Dein Wille ermutigt uns.
Deine Vorsehung sorgt für uns.
Dein Segen begleitet uns.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit ...

7. Geistesgegenwärtig

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves of music in G major (one sharp). The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The melody starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, C5, and a half note G4. A fermata is placed over the G4. The second staff continues with quarter notes G4, A4, B4, C5, and a half note G4. The lyrics are: "Sen-de aus dei-nen Geist, und das Ant - litz der Er - de wird neu." The text "VIIa" is written in the top right corner of the first staff. Below the second staff, the text "T: nach Ps 104,30, M: Albert Jenny 1966" is written.

Sen-de aus dei-nen Geist, und das Ant - litz
der Er - de wird neu.

T: nach Ps 104,30, M: Albert Jenny 1966

V Gottes guten Geist erleben wir für diese unsere Welt; maßloser Konsum und Profitgier zerstören ein menschenwürdiges Leben.

A Sende aus deinen Geist ...

V Tagtäglich treiben wir Menschen schändlich schädlichen Raubbau mit Gottes Schöpfung, die er uns anvertraut hat, damit wir sie in Ehren halten, bewohnen und bebauen.

A Sende aus deinen Geist ...

V Weltweit sehen viele den Ernst des Klimawandels; sie sehen unsere große Verantwortung für die Bewahrung und Erhaltung der Schöpfung; andere lassen sich kaum von diesem Thema betreffen.

A Sende aus deinen Geist ...

V Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander, die Kluft wird immer tiefer. Nach wie vor bleibt die ungerechte Verteilung der Güter auf unserer einen Erde ein Skandal.

A Sende aus deinen Geist ...

V In der Bedrohung und Verrohung des Lebens liegt nach wie vor eine bleibende Herausforderung. Mit allen Kräften wollen wir deshalb für die Werte des Lebens eintreten.

A Sende aus deinen Geist ...

V die Kirche erfährt derzeit gravierende Einbrüche und Umbrüche. Die Landschaft des kirchlichen Lebens ist längst nicht mehr so blühend, wie sie einmal war.

A Sende aus deinen Geist ...

V Ehrenamtlich engagieren sich viele in verschiedenen Aufgaben; sie nehmen sich Zeit für Kinder, Jugendliche, Alte, Kranke und Fremde; sie treffen sich zum Hören und Feiern von Gottes Wort; sie gestalten Andachten und Gebetsstunden.

A Sende aus deinen Geist ...

A Beharrlich bitten wir um das Kommen des Heiligen Geistes in alle Bereiche unserer Gesellschaft: das Gesundheitswesen, die Arbeitswelt und Forschung, Kultur und Bildung, Erholung und Freizeit.

A Sende aus deinen Geist ...

V Gottes heilende Geistkraft erfülle und durchdringe alle bis auf den Grund, um sie zu verwandeln und zu erneuern.

A Sende aus deinen Geist ...

V Erwärme die Kalten und Gleichgültigen, belebe die Erschöpften und Resignierten, erfreue die Überforderten und Müden, beruhige die Gehetzten und Rastlosen, tröste die Enttäuschten und Trauernden.

A Sende aus deinen Geist ...

V Berate die Zweifelnden und Ratlosen, Sorge für die Verzagten und Einsamen, bewege die Erstarrten und Verkrampften, ermutige die Gebeugten und Geknickten, bestärke die Geschwächten und Erschöpften.

A Sende aus deinen Geist ...

8. Gottes Kraft geht alle Wege mit – alle Wege geht Gott mit. (Alfred Delp)

V Aus dieser Zuversicht können wir immer wieder neue Ermutigung schöpfen. Mit diesem Wort können wir uns gegenseitig beistehen und bestärken.

A Gottes Kraft geht alle Wege mit ...

V Dieses Wort bewahrheitet sich an den leuchtenden Tagen ebenso wie an den grauen und dunklen. In allem können wir uns auf die Zusage und Nähe, die Treue und Fürsorge Gottes verlassen.

A Gottes Kraft geht alle Wege mit ...

V In sämtlichen Krisen und Konflikten unserer Zeit brauchen wir nicht zu verzweifeln; vielmehr wollen wir auf Gott hören und schauen, hoffen und vertrauen.

A Gottes Kraft geht alle Wege mit ...

V Das gilt auch gerade für die einsamen und mühsamen Wege der Trauer. Seit Gott in Jesus das schwere Kreuz für uns getragen hat und daran gestorben, jedoch siegreich auferstanden ist, bleibt er immer an unserer Seite.

A Gottes Kraft geht alle Wege mit ...

V Darum können wir es täglich neu wagen, Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung zu sein und uns von Gottes Kraft stärken zu lassen.

So wollen wir uns in jeder Bedrängnis von der Kraft Gottes, die auch in unserer Ohnmacht wirksam ist, in allen Lebenslagen trösten und ermutigen, führen und leiten lassen. Gottes Beistand und Hilfe schenkt uns Hoffnung und Zukunft.

A Gottes Kraft geht alle Wege mit ...

9. Dona nobis pacem – Herr, gib uns deinen Frieden

V/A Herr, gib uns deinen Frieden!

V An vielen Orten versammeln sich Menschen zu Friedensgebeten, zu Mahnwachen, zum Schweigen oder zum Rosenkranz für den Frieden auf unserer Erde. So wollen auch wir uns jetzt diesem Gebet anschließen und uns einreihen in die Schar der Betenden.

A Herr, gib uns deinen Frieden!

V So beten wir für die Konfliktregionen, die Krisen- und Kriegsgebiete unserer Zeit; für die Menschen in der Ukraine und im Heiligen Land; für alle die unschuldig leiden müssen unter Gewalt und Terror; für Täter und Opfer; für alle, die ihr Hab und Gut, ihre Heimat und ihre Liebsten verloren haben.

A Herr, gib uns deinen Frieden!

V Für alle, die im Teufelskreis von Hass, Rache und Vergeltung stecken, die noch keine Wege sehen für Gespräche und Verständigung, zu Verhandlungen und Vereinbarungen, die zum Frieden führen.

A Herr, gib uns deinen Frieden!

V Wir denken an die unzähligen Verletzten, die für ihr Leben an Leib und Seele Gezeichneten, an die Kriegsgefangenen und Gefolterten, an die Gefallenen und ihre Hinterbliebenen in ihrem Schmerz und ihrer Trauer.

A Herr, gib uns deinen Frieden!

V Beten wollen wir aber auch für die vielen Leidenden in so manchen Kleinkriegen; für jene, die zerstritten und unversöhnt sind mit Verwandten oder Nachbarn; für alle, die noch nicht bereit sind zum Vergeben und Verzeihen, weil ihnen viel Unrecht widerfahren ist.

A Herr, gib uns deinen Frieden!

V Erbitten wollen wir für alle, die guten Willens sind, die Kraft und Bereitschaft, sich auch weiterhin auf den Baustellen der Hoffnung als Werkzeuge des Friedens einzusetzen.

A Herr, gib uns deinen Frieden!

V Schließlich beten wir um die ewige Ruhe, das ewige Licht und den ewig vollkommenen Frieden für alle, die uns vorausgegangen sind; Verwandte, Freunde und Wohltäter, alle, denen wir viel verdanken, aber auch jene, an die niemand mehr denkt.

A Herr, gib uns deinen Frieden!

10. Marienrufe

V Auf vielen Wegen pilgern auch heute Gläubige zu Wallfahrtsorten und wenden sich an Maria, um ihre Hilfe, ihren Beistand und Trost, ihren Schutz und Segen. Das wollen auch wir jetzt tun, in dem wir sie anrufen, in den vielfachen Anliegen unseres Lebens.

V/A Maria, wir rufen zu dir!

V In allen Ängsten und Nöten um das Wohl und die Gesundheit des Leibes und der Seele.

A Maria, wir rufen zu dir!

V Für den Auftrag der pilgernden Kirche in versöhnter Vielfalt ein Werkzeug der Einheit zu sein.

A Maria, wir rufen zu dir!

V In der Sorge um geglücktes Leben in Ehen, Partnerschaften und Lebensgemeinschaften.

A Maria, wir rufen zu dir!

V In den Belastungen unserer Familien und Alleinerziehenden, der Kinder und Jugendlichen.

A Maria wir rufen zu dir!

V Als Königin des Friedens und Trösterin der Betrübten.

A Maria, wir rufen zu dir!

V Als Helferin für die Kranken und Schwerkranken, ihre Angehörigen und Pflegenden.

A Maria, wir rufen zu dir!

V Als treue Begleiterin der Sterbenden und ihrer Hinterbliebenen.

A Maria, wir rufen zu dir!

V/A Maria, wir bitten dich!

V Für die Mutlosen und Kraftlosen,
die Trostlosen und Hoffnungslosen.

A Maria, wir bitten dich!

V Für die Besonnenen und Tapferen,
die Mutigen und Hilfsbereiten.

A Maria, wir bitten dich!

V Für all jene, die wie du, das Wort Gottes in
ihrem Herzen bewahren und erwägen.

A Maria, wir bitten dich!

V Für uns und alle, die aus der Kraftquelle
Gottes neue Hoffnung schöpfen, uns für
sie entscheiden, um sie weiterzugeben.

A Maria, wir bitten dich!

V Für alle, die Verzagten beistehen,
Bedürftige ermutigen und Zerschlagene
aufrichten.

A Maria, wir bitten dich!

V Für die Treuen, die in aller Stille durch
ihr Dasein und ihr Gebet zum Segen für
andere werden.

A Maria, wir bitten dich!

V Für die Tapferen, die am Kummer anderer
teilnehmen und ihn mittragen.

A Maria, wir bitten dich!

V Für alle Trauernden auf ihren
einsamen Wegen und tiefen Tälern,
für die Sterbenden in ihren letzten
Stunden und alle, die uns voraus-
gegangen sind.

A Maria, wir bitten dich!

V Maria, du Mutter des Wortes, du Zeichen der Hoffnung und Quelle des Trostes. Die Pilgerwege deines Lebens damals ermutigen uns auch heute zuversichtlich in die Zukunft zu schauen und hoffnungsfroh unsere Wege zu gehen. Amen.

Wie du Maria

Maria, du bist voll der Gnade, voller Hoffnung, ganz und gar davon erfüllt und bestimmt.

Maria, du bist voll des Lobes, unermüdlich singst du deinem Gott Freudenlieder.

Maria, du bist voller Lobpreis, zutiefst davon durchdrungen und bewegt mit Leib und Seele.

Maria, du bist voll des Dankes, aus ganzem Herzen kommt er über deine Lippen in unser Leben.

11. Litanei zu den vierzehn Nothelferinnen und Nothelfern

V In den vielen Heiligen hat Gott uns Vorbilder für unseren christlichen Glauben im Alltag geschenkt. Sie wollen uns begleiten und beistehen, helfen, aufrichten und ermutigen. Sie unterstützen uns in den vielfältigen Auseinandersetzungen unseres Lebens. Mit ihrer Fürsprache treten sie bei Gott für uns ein. Darum rufen wir sie jetzt betend an:

V Heiliger Georg, du starker Überwinder in den Stunden des Zweifels und der Verwirrung

A bitte für uns!

V Heiliger Blasius, du bewährter Helfer in den vielfachen Atemnöten unserer Zeit

V Heiliger Erasmus, du Tröster in körperlichen Schmerzen und seelischen Nöten

- ✓ Heiliger Vitus, du Vorbild und Patron der Kinder und Jugend
- ✓ Heiliger Pantaleon, du Schutzpatron der Kranken und Leidenden
- ✓ Heiliger Christophorus, du Retter in Gefahren auf allen Wegen des Lebens
- ✓ Heiliger Dionysius, du guter Berater in Zeiten der Bedrängnis und Gewissensnöte
- ✓ Heiliger Cyriakus, du Helfer in den Anfechtungen böser Geister und Feinde
- ✓ Heiliger Achatius, du Beistand in Todesängsten, Einsamkeit und Verlassenheit
- ✓ Heiliger Eustachius, du Fürsprecher in den verwickelten Drangsalen des Lebens
- ✓ Heiliger Ägidius, du Helfer und Freund der Reumütigen und Beichtenden

- V Heilige Margaretha, du Ratgeberin der christlichen Frauen Mütter
- V Heilige Katharina, du Anwältin der Gutwilligen und Versöhnungsbereiten
- V Heilige Barbara, du Schirmherrin der Sterbenden und Trauernden
- V Alle heiligen Mütter und Väter, ihr besten Vorbilder und leuchtenden Beispiele
- A bittet für uns!
- V Lebendiger Gott, mit den namentlich genannten aber auch unbekanntem Helferinnen und Helfern in allen Nöten bilden wir ein großes Netzwerk der Hoffnung. In diesem Bewusstsein, können wir auch in Zukunft zuversichtlich und geistesgegenwärtig leben, heute und in alle Tage, bin in Ewigkeit. Amen.

Lieder aus dem Gotteslob

Alles meinem Gott zu Ehren	455
Atme in uns, Heiliger Geist	346
Befiehl du deine Wege	418
Beim frühen Morgenlicht... ..	712
Bewahre uns Gott, behüte uns Gott	453
Da wohnt ein Sehnen tief in uns	814
Erde singe, dass es klinge	411
Erfreue dich, Himmel... ..	467
Gott gab uns Atem, damit wir leben	468
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ..	450
Gib, Herr uns deinen Segen	829
Gib uns Frieden jeden Tag... ..	842
Gott liebt diese Welt	464
Herr, du bist mein Leben	456
Herr, gib uns Mut zum Hören	448

Herr, gib uns deinen Frieden	843
Herr, ich bin dein Eigentum	435
Herr, mach uns stark	552
Ihr Freunde Gottes allzugleich	542
Komm, Herr, segne uns	451
Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein	351
Kommt, lasst uns unsern Gott	786
Lass uns in deinem Namen, Herr	446
Maria, breit den Mantel aus	534
Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn ...	521
Mein schönste Zier	361
Morgenstern der finstern Nacht	372
O komm herab, du Heiliger Geist	785
O Schöpfer, dessen Allmachtswort	798
Selig seid ihr	458
Singt dem Herrn ein neues Lied	409

Suchen und fragen	457
Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht	463
Wo die Liebe wohnt	827
Wo Menschen sich vergessen	841
Wo zwei oder drei	712

Litaneien aus dem Gotteslob

Allerheiligen-Litanei	556
Christus-Rufe	560
Heilig-Geist-Litanei	565
Jesus-Litanei	561
Lauretanische Litanei	566
Litanei von der Gegenwart Gottes	557
Litanei vom Heilswirken Gottes	558

Impressum

Diözese Würzburg KdöR
Bischöfliches Ordinariat Würzburg
Hauptabteilung Seelsorge

Referat Geistliches Leben
Ottostrasse 1 | 97070 Würzburg
geistliches-leben@bistum-wuerzburg.de
www.rgl.bistum-wuerzburg.de

Text

Domvikar Paul Weismantel

Druck

Rudolph Druck Schweinfurt

1. Auflage 2024